

- Dem Leben unsere Stimme leihen -

Seine Exzellenz Wu Hongbo
Botschafter der Volksrepublik China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

Biedesheim, den 21.11.2013

Betreff: Sadistische Praktiken in der Volksrepublik China

Sehr verehrter Herr Botschafter,

es gibt immer mehr Menschen, die in Deutschland und Westeuropa Ängste entwickeln bezüglich diverser Mentalitäten und Bräuche unter Ihrem Volk.

Einerseits versucht Ihr Land, westliche Standards anzustreben, den westlichen Industrienationen geradezu nachzueifern, andererseits aber werden tiefe Gräben bezüglich moralischer Werte nicht zugeschüttet, sondern zunehmend vertieft.

Berichte über diverse Praktiken in Ihrem Land muten oft so befremdlich an, dass der Eindruck entsteht, es handele sich um Verhaltensweisen und Wesensarten von Außerirdischen oder von emotional und intellektuell defizitären oder pervertierten Vorstellungen von Kultur und Menschentum.

Es ist allen aufgeklärten Menschen bewusst, dass China in Zukunft das Weltgeschehen politisch, wirtschaftlich und sicherlich auch kulturell dominieren wird. Es kann Ihnen deshalb nicht gleichgültig sein, welch großes Befremden die Mentalität Ihres Volkes bei uns in Westeuropa auslöst – vor allem wenn es um den Umgang mit Tieren geht.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den nachfolgenden Link, in dem pointiert auf die Zubereitung und den Verzehr von noch lebenden Tieren verwiesen wird, was an Grausamkeiten kaum zu überbieten sein dürfte.

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/udo-ulfkotte/die-videos-ganz-frisch-tiere-lebend-essen.html;jsessionid=47D2E0B59C6E0E97EB146B3EDEF8A0877>

Auch andere Praktiken und „Geschäftsideen“ befremden und empören weite Teile unserer Gesellschaft, wie z. B. das Einschweißen von lebenden Tieren in Plastik, um sie sodann als Schlüsselanhänger

Der AKT- Gründer wurde 2002 von der **Hans-Rönn-Stiftung** „Menschen für Tiere“ für seine Verdienste im Tierschutz und für seine Mitweltethik mit einem Preis geehrt.

Nach 15 Jahren in Karlsruhe hat die **AKTgGmbH** ihren Sitz im Juli 2004 nach Biedesheim verlegt, wo sie eine hochmoderne Tierhaltung und u.a. eine **Tropenhalle für Exoten und Reptilien** betreibt.

Im Jahre 2009 wurde der AKT- Tierschutzstation der „**Donnersberger Tierschutzpreis**“ des Landkreises verliehen.

RV-Bank Rhein-Haardt eG IBAN: DE16 5456 1310 0006 2202 07 BIC: GENODE61LBS GläubigerID: DE97ZZZ00000904785
Volksbank Karlsruhe eG IBAN: DE86 6619 0000 0003 0752 06 BIC: GENODE 61KA1

Amtsgericht Kaiserslautern: HRB 30203

Finanzamt Worms-Kirchheimbolanden: Steuernummer. 44/ 650/ 1068/ 8

o. ä. zu veräußern. Etliche Petitions- und Hilferufe gehen seit Jahren immer wieder durchs Internet, die solche Vergehen in Ihrem Land anprangern.

[https://secure.avaaz.org/en/petition/Petition contre les amulettes danimaux vivants en Chine/?wAUfYbb](https://secure.avaaz.org/en/petition/Petition_contre_les_amulettes_danimaux_vivants_en_Chine/?wAUfYbb)

Dies kann Ihnen als Vertreter der Volksrepublik China in Deutschland und Europa nicht gleichgültig sein, denn dies vergiftet nachhaltig das Vertrauen und Zutrauen unserer Bürger in Ihr Land und Ihr großes Volk. Es verdirbt jede Möglichkeit der emotionalen und kulturellen Annäherung und Verständigung unserer Völker und schürt Hass und Verachtung gegenüber Ihren Bürgern.

Sicherlich würden Sie unserem Vortragen entgegenen, dass Grausamkeiten gegenüber Nichtmenschen auch in Europa an der Tagesordnung sind, worin wir Ihnen leider beipflichten müssen. In Europa gibt es neben Massentierhaltung und –schlachtung auch Volkssportarten, wie z. B. den Stierkampf in Spanien, die neben vielen anderen ebenfalls bare Tierquälerei darstellen.

In unseren Tierfabriken werden zum Leidwesen unzähliger Tiere und mitfühlender Menschen, schlimmste Vergehen wider die Menschlichkeit begangen, die mit nichts zu rechtfertigen sind. Und Sie können uns glauben, dass die Kräfte und das Aufbegehren gegen diese Verbrechen immer stärker werden.

Doch in Ihrem Volk scheint die Empathie gegenüber nichtmenschlichen Mitlebewesen nicht ansatzweise vorhanden zu sein, was unfasslich ist und was Ihre Staatsführung besorgt machen sollte, geht es doch darum, die Völker der Welt zunehmend zu harmonisieren und Sympathie, Verständnis und Respekt vor den Bräuchen und Sitten wechselseitig zu fördern.

Wenn wir betrachten, was in China und anderen vernöstlichen Ländern Tieren angetan wird, kommen Emotionen der Verachtung zwangsläufig in uns hoch, die sich bis zur „Unfassbarkeit“ steigern können. Eingedenk der alten Kultur Ihres Landes und der herausragenden intellektuellen und wissenschaftlichen Leistungen Ihrer Nation sollten doch auch Fragen der Ethik – auch gegenüber Tieren und Natur – zunehmend Berücksichtigung finden.

Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie ihre Tiere behandeln.
„Mahatma Gandhi“

In Ihrem Land ist es aufgrund der Macht, die die Regierung auf sich vereint, wesentlich einfacher, **die Unsitte der Verbrechen an wehrlosen Mitlebewesen**, deren Leidensfähigkeit neurobiologisch nachgewiesen, der menschlichen in nichts nachsteht, durch Verbotsvorschriften und staatliche Kampagnen zu beseitigen, als dies in den westlichen Demokratien möglich ist - leider. Selbst wenn Ihrer Regierung am Wohle der Tiere und an der Beseitigung von Sadismus und Perversion im Umgang mit ihnen nichts liegt, was wir nicht annehmen wollen, so wäre dies dennoch ein Gebot im Interesse der soziokulturellen Globalisierung unserer Völker auf dieser einen Erde.

In Erwartung Ihrer Resonanz und Stellungnahme, die wir über Internet zu verbreiten gedenken, bedanken wir uns bei Ihnen und hoffen, dass Sie unsere Inhalte ernst nehmen und zielführende Impulse an Ihre Staatsführung weiterleiten werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

AKT-INSTITUT FÜR MITWELTETHIK
gemeinnützige Gesellschaft mbH (seit 1994)

Peter H. Arras
Gründer und Geschäftsführer